

**K**önnen 16.700 Menschen irren? So viele Bergbegeisterte halten nämlich den Deutschen Alpenverein mit seinen 353 Sektionen am Laufen und beweisen, dass Ehrenamt nicht nur Ehre bringt und nötig ist, sondern auch Spaß macht. Sie bieten Sektionsausfahrten oder Kurse an, betreuen Kindergruppen, schützen und erhalten Naturschönheiten, handwerken an Hütten und Wegen oder kümmern sich im Vorstand um Verwaltungs- und Versicherungsfragen, Buchhaltung oder Öffentlichkeitsarbeit. Jeder, dem die Berge am Herzen liegen, findet im DAV eine Möglichkeit, sich je nach Talent und verfügbarer Zeit einzubringen – und daraus Freude, Bestätigung, Erfolg und viele gute Gemeinschafts-Erlebnisse zu ziehen.

Ohne Ehrenamt gäbe es den Alpenverein nicht. Punkt. Der fünftgrößte Sportverband und größte Naturschutzverband Deutschlands ist zum allergrößten Teil das Gemeinschaftsprojekt begeisterter Freiwilliger. Nur 27 Prozent der Sektionen beschäftigen hauptberufliches Personal in Voll- oder Teilzeit; fast drei Viertel der Sektionen sind ausschließlich ehrenamtlich organisiert oder höchstens von „geringfügig Beschäftigten“ unterstützt. Rund 16.700 Männer und Frauen leisten jedes Jahr rund 1,3 Millionen Stunden regelmäßige ehrenamtliche Arbeit. Das entspricht der Arbeitsleistung von etwa 750 Vollzeitbeschäftigten und einer Wertschöpfung von rund 19,5 Millionen Euro – ver-



Fotos: DAV-Archiv, Erdme Küppers, DAV-Hochland

**Ehrenamt - mach mit im DAV!**

# Wir brauchen dich!

**Auch 142 Jahre nach seiner Gründung ist der Deutsche Alpenverein ein Projekt von Bergbegeisterten – und zum größten Teil ehrenamtlich getragen. Ja: Ohne deren freiwilligen Einsatz könnte er nicht existieren. Ehrenamtler verdienen Dank – gewinnen aber auch selbst durch ihr Engagement. Mit der Aktion „Wir brauchen dich“ lädt der DAV ein: Machen Sie mit!**

gleichbar mit einem mittelständischen Unternehmen. Nur eben unbezahlt, zum Wohl der mittlerweile rund 892.000 Mitglieder.

Damit steht der größte Bergsportverein der Welt gar nicht so schlecht da im „Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit 2011“. Doch auf den Ergebnissen der Erhebung „Ehrenamt in Zahlen“ vom vergangenen Jahr

mag er sich nicht ausruhen. Denn wenn sich nicht immer wieder neue Menschen inspirieren lassen für das Projekt „unser DAV“, läuft

nichts oder zu wenig. Beim perfekt organisierten Sektionsangebot, beim pünktlich kommenden Ausweis, beim attraktiven Vortragsprogramm

*Ob Ausbildung, Wegebau, Öffentlichkeitsarbeit oder Verwaltung: Ehrenamt bedeutet Arbeit – aber auch Gemeinschaft und Vergnügen.*



mag man übersehen, dass das alles von Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit organisiert wird. Dass dies aber auch eine Menge Spaß machen kann.

Deshalb wird „DAV Panorama“ in loser Folge diese stillen Kräfte, die den Wagen DAV am Laufen halten, ans Licht ziehen und zu Wort kommen lassen; auf der nächsten Seite finden Sie einige dieser Leistungsträger. Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, möchte der DAV mit der Aktion „Wir brauchen dich“ (siehe Kasten) motivieren, es ihnen gleich zu tun und sich selbst zu beteiligen. Sie werden dabei nicht allein sein, sondern in einem motivierten Team mit interessanten Menschen zusammenarbeiten.

**Für jeden das Richtige**

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für den Alpenverein zu engagieren. Seine Kompetenzen sinnvoll einzubringen – oder sich in neue, spannende Aufgaben einzuarbeiten, mit Unterstützung durch Amtsvorgänger oder durch Trainings und Seminare, und so das eigene Fähigkeitsspektrum zu erweitern. Man kann sich nur für eine einmalige Aktion einsetzen, etwa als Hel-

fer beim Vereinsfest, Tag der offenen Tür oder einer Wegebauaktion. Man kann zeitlich begrenzte Projekte übernehmen, etwa beim Bau der sektionseigenen Boulderhalle oder in der Diskussion über umweltfreundliche Skitouren. Oder man stellt sich für eine zwei- bis vierjährige Amtsperiode im Vorstand oder Beirat zur Verfügung – ein Engagement, das besonders wichtig ist. Denn der gesellschaftliche Trend geht zu kurzfristigen Einsätzen; eine länger verbindliche Verpflichtung scheuen viele. Die Hemmschwelle vor dem „Ja für einige Jahre“ abzubauen, ist eine der aktuellen Aufgaben für den DAV. Denn Kontinuität ist wichtig für einen Verein – und bietet ihrerseits noch intensivere Möglichkeiten, im Ehrenamt Neues zu lernen, Gutes zu wirken und verlässliche Freundschaftsnetze aufzubauen.

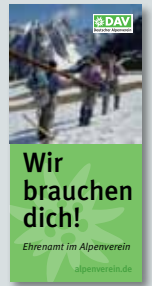
Auch dabei bieten sich viele Optionen: Der Bankangestellte kann als Schatzmeister die Finanzen der Sektion hüten, die teilzeitbeschäftigte Mutter eine Eltern-Kind-Klettergruppe in der Kletterhalle initiieren und betreuen. Der Schreiner ist als Hüttenwart Gold wert, die Biologielehrerin kann als Naturschutzreferentin Gutes wirken. Und als Erste Vorsitzende sind alle Frauen und Männer gefragt, die auf Menschen zugehen, sie begeistern und zu einem starken Team verbinden können. Ehrenämter gibt es so viele wie Gipfel im Gebirge, und die Belohnung ist so immateriell, aber erfüllend wie Gipfelglück. *pw/ad*



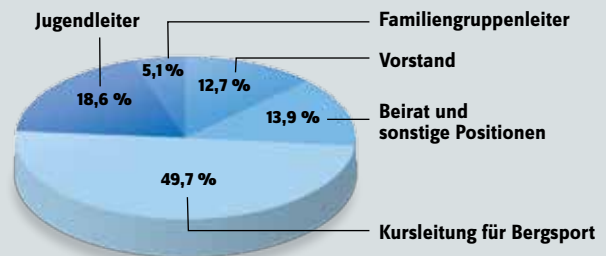
**Die DAV-Aktion „Wir brauchen dich!“**

Bei der Aktion „Wir brauchen dich“ geht es um nicht weniger als die Zukunft des Deutschen Alpenvereins. Der Bergsport- und Naturschutzverband wird hauptsächlich von Ehrenamtlern getragen – doch in einer zunehmend schnelllebigen Zeit haben viele Menschen eher Angst vor der Verpflichtung zu einem längerfristigen ehrenamtlichen Engagement, statt es als Chance zum Erfahrungsgewinn zu sehen. Eine neu gegründete Kommission Ehrenamt und eine hauptberufliche Mitarbeiterin unterstützen die Sektionen mit Praxishilfen und mit dem neu konzipierten Seminar „Ehrenamtsmanagement“, das Ehrenamt im DAV attraktiv zu gestalten und so motivierte Mitarbeiter zu finden und zu binden. Veröffentlichungen in Panorama, im Internet und der Presse fördern die öffentliche Wertschätzung des Ehrenamtes. Und klare Aufgabenbeschreibungen, Versicherungsleistungen und Fortbildungsangebote sollen für Interessierte den Anreiz erhöhen, sich am Projekt DAV zu beteiligen. Damit es auch künftig aufwärts geht.

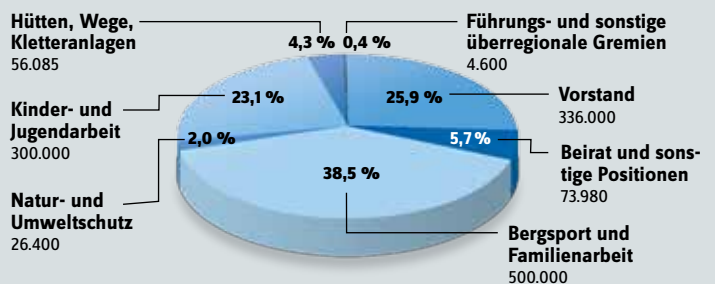
- Detaillierte Informationen rund um das Ehrenamt im Alpenverein unter: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) -> Ehrenamt im DAV
- Ein Folder „Wir brauchen dich!“ ist erhältlich in der DAV-Bundesgeschäftsstelle, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel.: 089/14 00 30, [info@alpenverein.de](mailto:info@alpenverein.de)
- Informationen über Mitmach-Möglichkeiten vor Ort gibt Ihre Sektion; zu finden über [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) -> Sektionensuche



**Was tun Ehrenamtler?**



**Ehrenamtlich geleistete Stunden**



Der größte Teil der ehrenamtlichen Aufgaben im DAV dreht sich um den Bergsport: in der Leitung von Kursen und Touren oder Jugend- und Familiengruppen. Ein Viertel der Ehrenamtlichen kümmert sich in Vorstand und Beirat um Organisation und Verwaltung. Die ähnlich verteilten, regelmäßig ehrenamtlich geleisteten Stunden summieren sich zur stolzen Zahl von rund 1,3 Millionen. Darüber hinaus leisten freiwillige Helfer viele nicht statistisch erfasste Stunden, vor allem im Natur- und Umweltschutz und im Hütten- und Wegebau.



## Ehrenamtler im DAV

# „Wir sind dabei“

Stellvertretend für die 16.700 Ehrenamtlichen, die den Deutschen Alpenverein am Laufen halten, stellen wir Ihnen vier engagierte Menschen vor, weitere werden folgen. Und wie wär's mit Ihnen?

■ Die gebürtige Rosenheimerin Sabine Kohwagner (35) war schon als Kind in den Bergen unterwegs. In der aktiven Jungmannschaft wurde sie „von der Faszination des Bergsports voll gepackt“. Um auch andere Menschen von Kursen und Tourenangeboten pro-

**„Anderen Menschen schöne Bergtage ermöglichen“**



Foto: privat

Sabine Kohwagner, Fachübungsleiterin Skibergsteigen, Sektion Rosenheim

fitieren zu lassen, ließ sie sich zur Fachübungsleiterin Skibergsteigen ausbilden. Nun bereichert sie das Programm der Sektion durch Tagesskitouren-Angebote, Skitouren- und Lawinenkurse, im Sommer durch anspruchsvolle Wanderungen und leichte Klettersteige. Die Begegnung mit sehr unterschiedlichen, netten Menschen macht ihr Freude; komplexe Aufgaben wie die Planung von Touren und das flexible Lösen von Problemen nützen



ihr auch im Beruf. Doch am meisten motiviert sie zum Ehrenamt „die Freude, anderen Menschen schöne Tage in den Bergen ermöglichen zu können“.

■ Warum tut sich ein zweifacher Vater, der „voll im Berufsleben“ steht, es an, zusätzlich eine Sektion mit 4500 Mitgliedern zu leiten? „Ich wollte einfach etwas zurückgeben“, sagt Gerald Kratzert (47), der in seiner Jugend viel vom DAV und den Sektions-Ehrenamtlichen profitiert hat, und „man kann nicht immer wegschauen, wenn man gebraucht wird“. Wo bei das Zurückgeben nicht einseitig ist, denn das Ehrenamt gibt auch Kratzert

**„Nicht wegschauen, wenn man gebraucht wird“**



Foto: privat

Gerald Kratzert, 1. Vorsitzender, Sektion Friedrichshafen

viel: ungewohnte, spannende Erlebnisse, neue Kontakte auch außerhalb des Vereins, interessante Menschen, Zuspruch und Dank. Sein Fazit: „Gemeinsam mit Gleichgesinnten etwas gestalten, etwas bewegen und sehen, wie man gemeinsam etwas erreicht, ist ein schönes Erlebnis, fast so schön wie das Bergsteigen selbst.“

■ Gleich nach seiner Pensionierung aus dem Polizeidienst begann der heute 66-Jährige, seine Sektion bei der Pflege ihres Arbeitsgebiets in den Ötztalern, der Kaunergrathütte und des Rheinland-Pfalz-Biwaks mit den dazugehörigen Wegen, zu unterstützen. Dies aus der Erkenntnis, dass seine „Freizeit- und Bergsteigerfreuden nur möglich wurden, weil andere in ehrenamtlicher Arbeit die

**„Sinnvolle Betätigung für ein erfülltes Seniorendasein“**



Foto: privat

Manfred Neuber, Hütten- und Wegewart, Sektion Mainz

Hütten und Wege geschaffen, entwickelt und gepflegt haben“. Als Hütten- und Wegewart findet er „eine äußerst sinnvolle Betätigung für ein erfülltes Seniorendasein“, die Kondition und tatkräftiges Zupacken, Planung und Improvisationsvermögen fordert, aber

auch Freude durch Teamwork bringt – und Verständnis für neue Wissensgebiete wie Wasserwirtschaft und umweltschonende Energieversorgung.

■ Seit 1964 ist die dreifache Mutter (55) Mitglied im DAV und immer engagiert,

**„Wer mitreden will, muss selbst mit anpacken.“**



Foto: privat

Barbara Ernst, 1. Vorsitzende, Niedersächsischer Landesverband für Bergsteigen im DAV

ob als Mitglied in Jugend- und Klettergruppe oder ehrenamtlich als Jugendreferentin und Gründerin der ersten Familiengruppe in Hannover. 2004 beendete sie ihre Berufstätigkeit und sah den DAV als ideale Adresse für eine neue, sinnvolle Aufgabe. Sie wurde zur stellvertretenden, 2008 dann zur Ersten Vorsitzenden des Niedersächsischen Landesverbands gewählt, wo sie sich nun um Themen kümmern kann, die über den Aufgabenbereich der Sektion hinausgehen. Sie kommt in unterschiedlichen Orten mit engagierten Menschen zusammen, konnte ihr Wissen (Naturschutz) und ihre Kompetenzen (Problemlösung, Führung) erweitern – und vor allem „gemeinsame Ziele durch gemeinschaftliches Handeln erreichen“. □